

- Die weltweite Konjunkturerholung bleibt labil. Für 2010 wird mit einer Abschwächung gerechnet, insbesondere aufgrund der nachlassenden Wirkung der staatlichen Konjunkturprogramme.
- Für 2010 wird in der Schweiz mit durchschnittlich 0.7% nach wie vor von einem bescheidenen Wachstum ausgegangen. Für 2011 wird mit einer konjunkturellen Beschleunigung gerechnet. Das Seco rechnet mit einem Wachstum von 2.0%, die KOF mit 1.5% und die Créa mit 0.9%.
- Der Arbeitsmarkt dürfte sowohl 2010 als auch 2011 der Schwachpunkt der Wirtschaftsentwicklung bleiben, wobei der Höhepunkt der Arbeitslosigkeit erst 2011 erwartet wird. Ende 2009 lag die Arbeitslosenquote bei 4.4%.

## Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft (1)

	Seco		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
BIP, real	0.7	2.0	0.6	1.5	-0.4	0.9	0.6	-	1.7	-	0.7	-	0.7	1.5
	↗		↗	↗	↗	→	→		↗		↗		↗	
Privatkonsum	0.9	1.5	1.0	1.0	-0.1	0.6	0.6	-	0.1	-	0.0	-	0.4	1.0
	↗		↗	↘	↗	↗	→		↗		↗		↗	
Öffentlicher Konsum	0.4	-0.1	1.0	0.9	-	-	1.0	-	1.3	-	0.5	-	0.8	0.4
	↗		↘	↗			→		↗		→		↗	
Ausrüstungsinvestitionen	-1.0	4.0	-2.8	6.3	-3.9	4.2	-1.5	-	-1.2	-	-1.6	-	-2.0	4.8
	↗		↗	↗	↘	↘	→		↗		↘		↗	
Bauinvestitionen	1.5	0.0	0.4	0.7	-1.8	0.2	-1.5	-	-1.5	-	-2.1	-	-0.8	0.3
	↗		↘	↘	↘	↘	→		↘		↘		↗	
Exporte	3.7	5.2	0.6	6.1	-0.7	3.1	5.0	-	6.9	-	2.8	-	3.1	4.8
	↗		↗	↘	↘	↘	→		↗		↗		↗	
Importe	4.2	4.8	2.2	7.4	-0.3	4.5	2.5	-	3.5	-	0.9	-	2.2	5.6
	↗		↗	↘	↘	↗	→		↗		↗		↗	
Arbeitslosenquote	4.9	4.9	4.6	4.8	5.5	6.3	5.2	-	5.1	-	4.8	-	5.0	5.3
	↘		↘	↘	→	↗	→		↘		↘		↘	
Teuerungsrate	0.8	0.7	0.6	0.9	0.4	1.1	1.0	-	0.8	-	0.9	-	0.8	0.9
	↘		↗	↗	↗	↗	→		↗		↘		→	

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt

Seco: 15.12.2009 (22.9.2009), KOF: 18.12.2009 (25.9.2009), Créa: 12.10.2009 (6.5.2009), CS: 8.12.2009 (29.9.2009), UBS: 14.9.2009 (26.6.2009), BAK: 8.12.2009 (11.9.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

## Konjunkturprognosen Weltwirtschaft (2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Schweiz	-	-	0.9	1.9	-	-	-	-	0.6	0.4	-	-	-	-	4.9	4.8	-	-
			↗					↘						↘				
Deutschland	1.2	1.7	1.4	1.9	2.1	1.8	0.8	1.0	1.0	0.8	1.2	1.0	9.2	9.3	9.2	9.7	9.0	9.7
	↗		↗		↗		↗		↗		↗		↘		↘		↘	
Grossbritannien	0.9	1.9	1.2	2.2	0.9	1.6	1.4	1.6	1.7	0.5	2.2	1.6	8.7	8.0	9.3	9.5	8.4	8.7
	↗		↗		→		↗		↗		↗		↘		↘		↘	
Japan	1.1	0.4	1.8	2.0	0.8	1.5	-0.4	0.3	-0.9	-0.5	-0.8	-0.3	6.3	7.0	5.6	5.4	5.6	5.7
	↗		↗		↘		↗		↗		↘		→		↘		↘	
USA	2.2	2.0	2.5	2.8	2.2	2.7	0.8	0.1	1.7	1.3	1.7	2.0	10.1	10.2	9.9	9.1	10.2	9.6
	↗		↗		↗		↗		↗		↗		↘		↘		↗	
EU-27	0.7	1.6	-	-	-	-	1.3	1.6	-	-	-	-	10.3	10.2	-	-	-	-
	↗						→						↘					
Euroraum	0.7	1.5	0.9	1.7	0.9	1.7	1.1	1.5	0.9	0.7	1.3	1.7	10.7	10.9	10.6	10.8	10.5	10.3
	↗		↗		↗		↘		↗		→		↘		↘		↘	
OECD-Länder	-	-	1.9	2.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.0	8.8	-	-
			↗												↘			

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Europäische Kommission (EU KOM): 3.11.2009 (4.5.2009), OECD: 20.11.2009 (24.6.2009), DIW: 7.1.2010 (12.10.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

Sponsor



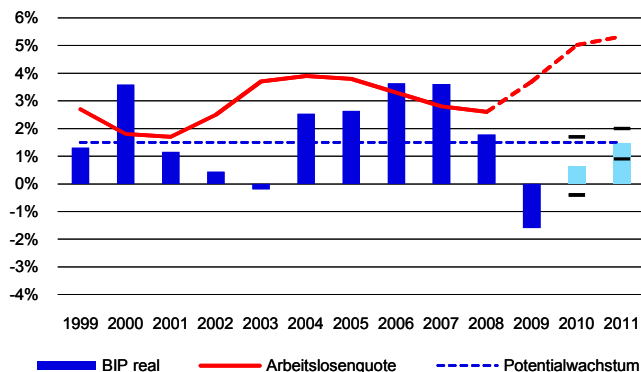
**Fahrländer Partner AG**  
Raumentwicklung  
Uetlibergstrasse 20  
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55  
info@fpre.ch  
www.fpre.ch

## BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2010/2011

	2010							2011						
	Créa	KOF	CS	Seco	BAK	UBS	Ø	Créa	KOF	Seco	CS	UBS	BAK	Ø
BIP, real	-0.4	0.6	0.6	0.7	0.7	1.7	0.7	0.9	1.5	2.0	-	-	-	1.5

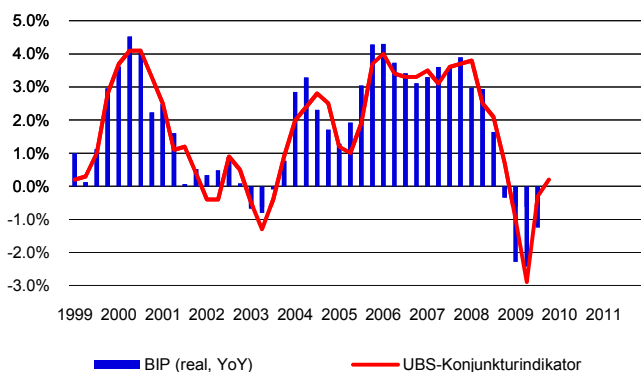
### Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote (3)



- Alle von uns betrachteten Institute rechnen für 2010 mit einer stärkeren Erholung als noch vor ein paar Monaten. Die CS hält für 2010 an ihrer Frühjahrsprognose fest.
- Für 2010 erwartet nur noch die Créa eine rückläufige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Die UBS prognostiziert mit 1.7% die stärkste Erholung.
- Für 2011 rechnet das Seco mit einem Wirtschaftswachstum von 2.0%, die KOF mit 1.5% und die Créa mit 0.9%.
- Die CS, die UBS und das BAK haben noch keine Prognosen für 2011 veröffentlicht.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

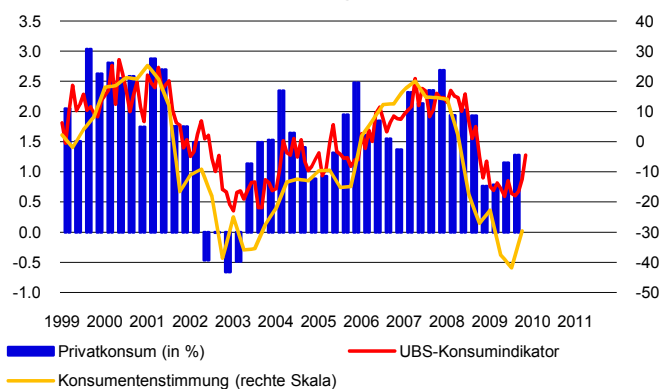
### UBS Konjunkturindikator (4)



- Der Geschäftsgang der von der UBS befragten 750 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen hat sich im vierten Quartal 2009 erholt und zeigt ein Wachstum von 0.2% an.

Quelle: WMR UBS, Seco.

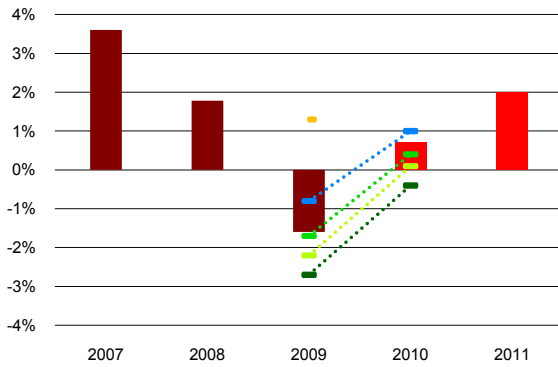
### Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator (5)



- Der UBS-Konsumindikator ist im November im Vergleich zum Vormonat von 0.88 auf 1.28 angestiegen.
- Die Konsumentenstimmung hat sich im 3. Quartal 2009 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -30 Punkten. Damit befindet er sich aber noch immer weit unter dem langfristigen Mittel von -7 Punkten.

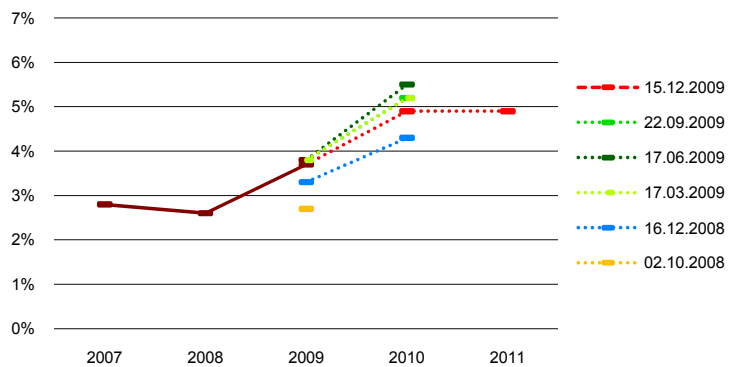
Quelle: WMR UBS, Seco.

**Seco: BIP-Prognosen (6)**

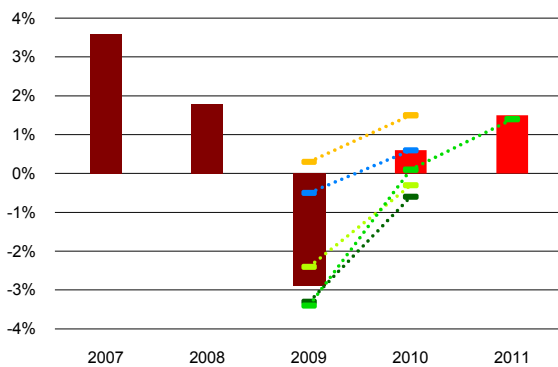


Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

**Seco: Prognosen Arbeitslosenquote (6)**

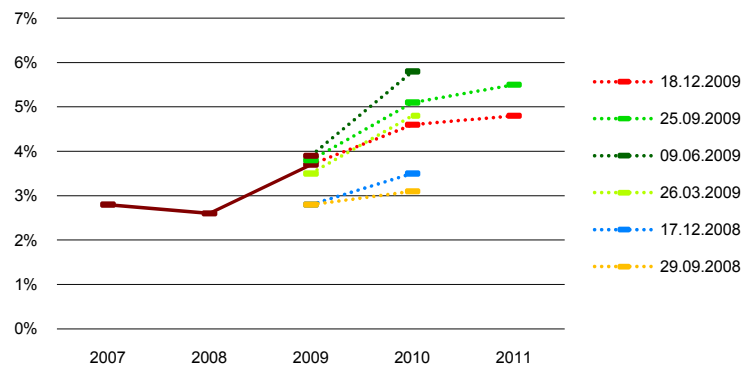


**KOF: BIP-Prognosen (7)**

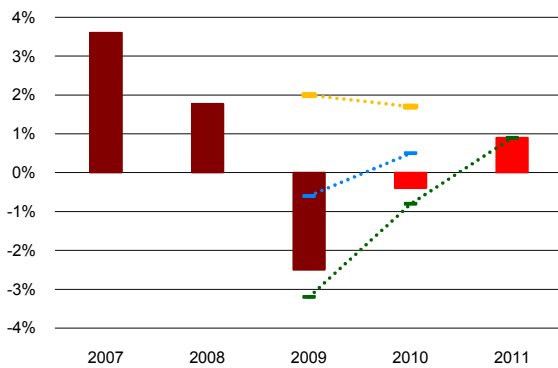


Quelle: KOF (Pognosetabellen).

**KOF: Prognosen Arbeitslosenquote (7)**

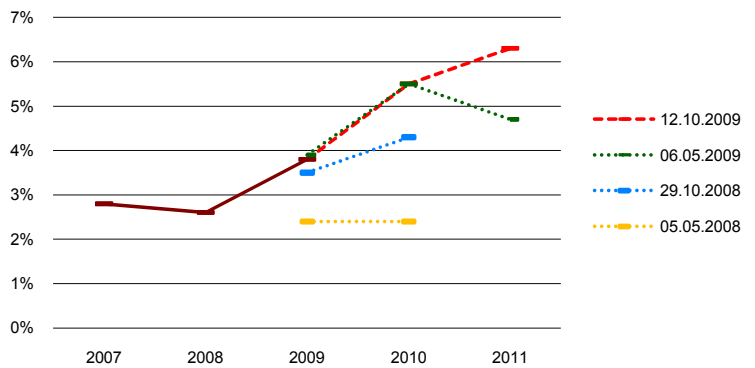


**Créa: BIP-Prognosen (8)**




Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

**Créa: Prognosen Arbeitslosenquote (8)**



Sponsor

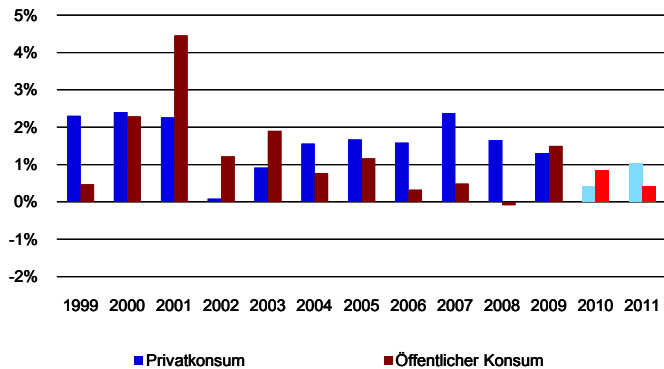


**i consulting sa**  
Avenue général-Guisan 46  
1009 Pully

+41 (0)21 721 20 70  
info@iconsultingsa.ch  
www.iconsultingsa.ch

	2010							2011						
	Créa	BAK	UBS	CS	Seco	KOF	Ø	Créa	KOF	Seco	CS	UBS	BAK	Ø
Privatkonsum	-0.1	6E-07	0.1	0.6	0.9	1	0.4	0.6	1.0	1.5	-	-	-	1.0
Öffentlicher Konsum	Seco	BAK	KOF	CS	UBS	Créa	Ø	Seco	KOF	CS	UBS	BAK	Créa	Ø
	0.4	0.5	1	1	1.3	-	0.8	-0.1	0.9	-	-	-	-	0.4

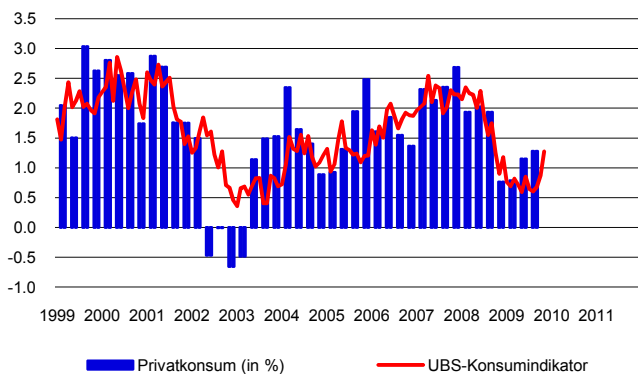
Konsumveränderungen (9)



- Der Konsum wirkt nach wie vor konjunkturstützend.
- Für 2010 wird ein leichtes Wachstum des Privatkonsums prognostiziert (0.4%). Die Aussichten für 2011 sind mit einem durchschnittlich prognostizierten Wachstum von 1.0% leicht verbessert.
- Beim öffentlichen Konsum wird für 2010 im Durchschnitt von 0.8% Wachstum ausgegangen. Für 2011 werden mit 0.4% noch weniger Impulse erwartet.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

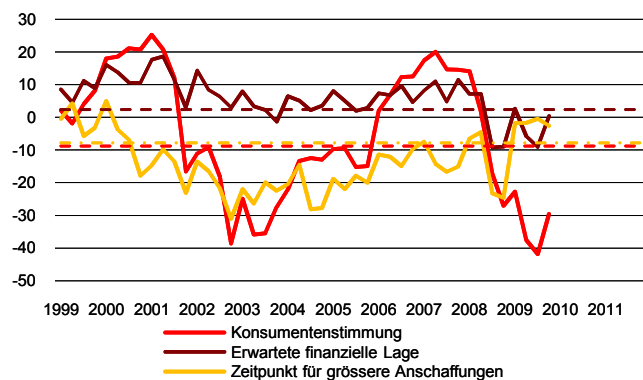
UBS-Konsumindikator (10)



- Der UBS-Konsumindikator wird aus fünf Subindikatoren berechnet: Verkäufe von neuen Personenwagen, Geschäftsgang Detailhandel, Anzahl Hotelübernachtungen von Inländern in der Schweiz, Konsumentenstimmungsindex sowie Kreditkartenumsätze, die über die UBS an inländischen Verkaufspunkten generiert werden.
- Der UBS-Konsumindikator ist im November von 0.88 im Vormonat auf 1.28 angestiegen. Somit erreicht er den höchsten Wert seit September 2008, bleibt aber unter seinem langjährigen Mittel von 1.5.
- Aufgrund der erwarteten steigenden Arbeitslosigkeit rechnen die UBS-Ökonomen mit einer erneuten Dämpfung der Kaufkraft.

Quelle: WMR UBS, Seco.

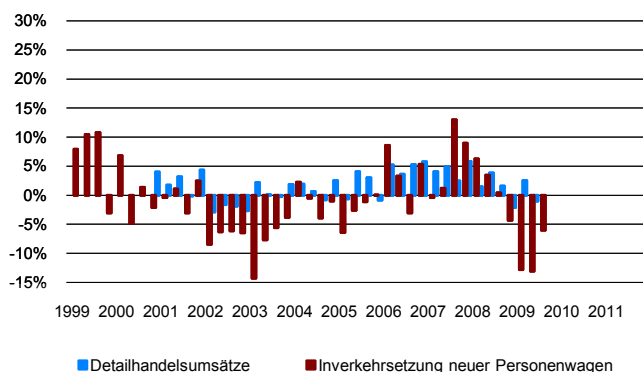
Index der Konsumentenstimmung (11)



- Die Konsumentenstimmung hat sich im 3. Quartal 2009 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -30 Punkten, nachdem er im Vorquartal den tiefsten Stand seit 1993 erreicht hatte.
- Die Aufhellung der Konsumentenstimmung ist hauptsächlich auf optimistischere Erwartungen bezüglich der allgemeinen Wirtschaftslage in den kommenden 12 Monaten sowie weniger pessimistische Einschätzungen der weiteren Entwicklung der Arbeitslosigkeit zurückzuführen.

Quelle: Seco.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen (12)

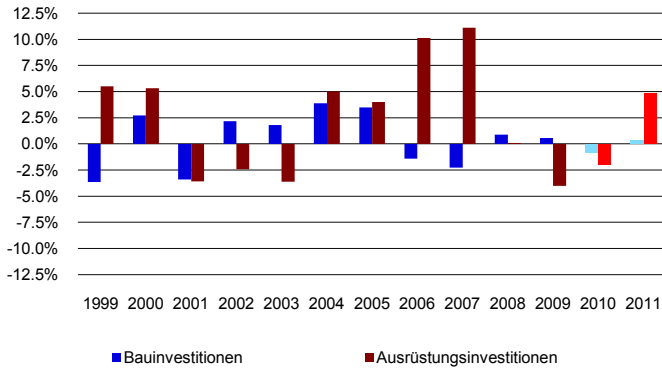


- Die Inverkehrsetzung neuer Personenwagen ist im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6.0% zurückgegangen.
- Die Detailhandelsumsätze sind im 3. Quartal 2009 real um 1% gefallen.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	Créa	KOF	BAK	CS	UBS	Seco	Ø	Seco	Créa	KOF	CS	UBS	BAK	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-3.9	-2.8	-1.6	-1.5	-1.2	-1.0	-2.0	4.0	4.2	6.3	-	-	-	4.8
Bauinvestitionen	BAK	Créa	CS	UBS	KOF	Seco	Ø	Seco	Créa	KOF	CS	UBS	BAK	Ø
	-2.1	-1.8	-1.5	-1.5	0.4	1.5	-0.8	1E-07	0.2	0.7	-	-	-	0.3

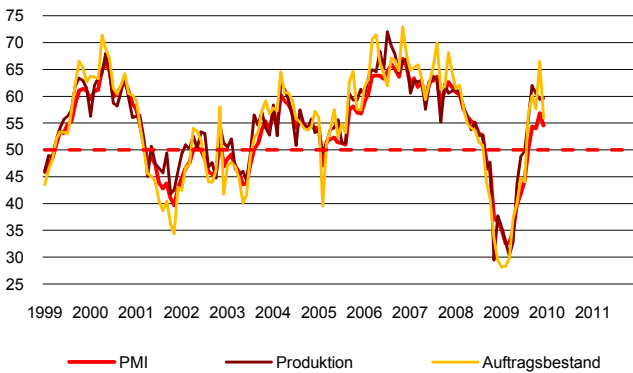
Investitionsveränderungen (13)



- Bei den Ausrüstungsinvestitionen wird für 2010 im Schnitt von einem Rückgang von -2.0% ausgegangen.
- 2011 wird wieder mit einem Wachstum von 4.8% gerechnet.
- Die Entwicklung der Bauinvestitionen wird für 2010 leicht negativ (-0.8%) und für 2011 leicht positiv (0.3%) erwartet.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

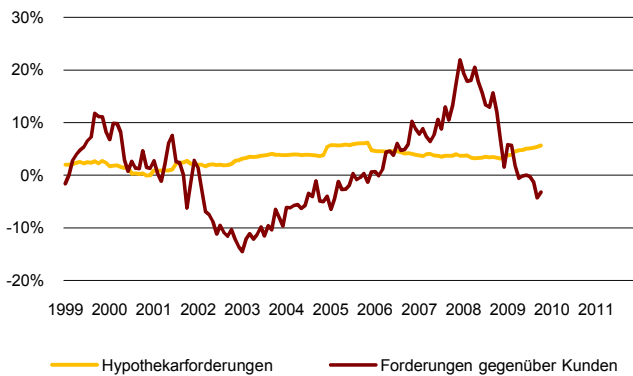
SVME Einkaufsmanagerindex (PMI) (14)



- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME).
- Der Einkaufsmanagerindex liegt im Dezember mit 54.6 Punkten zum fünften Mal in Folge über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.
- Der Indexrückgang im Vergleich zum Vormonat wurde allein von der Komponente «Auftragsbestand» verursacht.
- Die Erholung, die sich derzeit im PMI widerspiegelt, geht jedoch von einem äusserst tiefen Niveau aus.

Quelle: Credit Suisse, SVME.

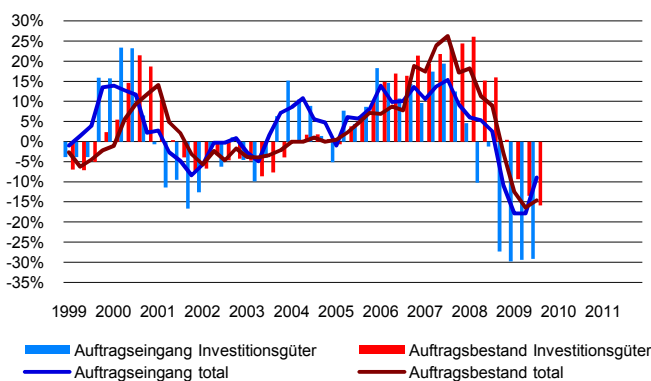
Kreditvolumenveränderungen Inland (15)



- Die inländischen Forderungen gegenüber Kunden sind im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3.2% zurückgegangen und umfassen 169 Mia. CHF.

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern (16)

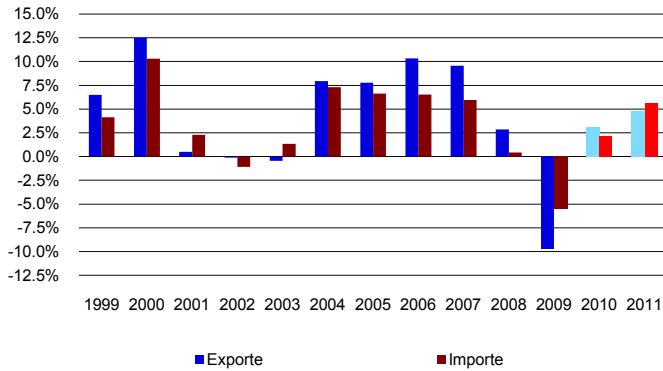


- Der Geschäftsgang der Schweizer Industrie ist im 3. Quartal erneut negativ ausgefallen.
- Die Auftragseingänge sind um 9.0% zurückgegangen, wobei der Einbruch bei den Investitionsgütern mit -29.2% fast dreimal so gross ist.
- Der Auftragsbestand ist um 14.6% zurückgegangen. Die Entwicklung des Auftragsbestandes von Investitionsgütern ist mit -15.8% ebenfalls negativ ausgefallen.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	Créa	KOF	BAK	Seco	CS	UBS	Ø	Créa	Seco	KOF	CS	UBS	BAK	Ø
Exporte	-0.7	0.6	2.8	3.7	5	6.9	3.1	3.1	5.2	6.1	-	-	-	4.8
Importe	-0.3	0.9	2.2	2.5	3.5	4.2	2.2	4.5	4.8	7.4	-	-	-	5.6

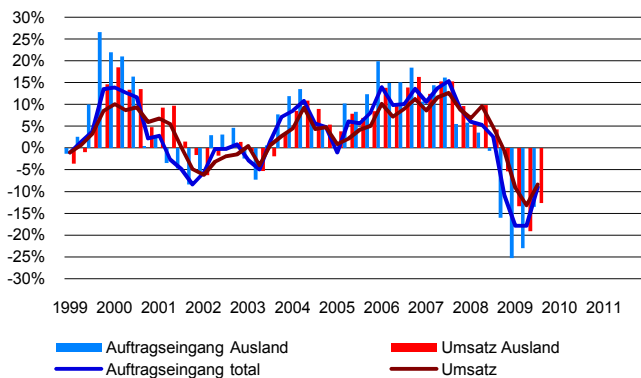
**Aussenhandelsveränderungen: Export und Import (17)**



- Die Anzeichen der Erholung spiegeln sich auch in den Aussichten für den Aussenhandel.
- Im Schnitt sind die Prognosen für 2009 und 2010 sowohl für den Export als auch für den Import nach oben korrigiert worden.
- Für 2010 wird von einem Anstieg der Exporte um 3.1% und der Importe um 2.2% ausgegangen. Für 2011 ist ein noch stärkerer Anstieg prognostiziert.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

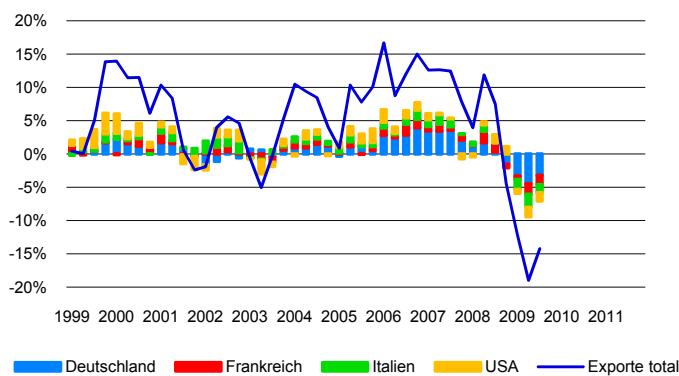
**Veränderungen Auftragseingang und Umsatz (18)**



- Die Auftragseingänge nehmen im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9.0% ab. Entscheidend für diese Entwicklung ist der Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland (-13.6%).
- Auch der Umsatz ist mit -8.4% weiterhin rückläufig, wobei der Umsatz im Ausland mit -12.7% stärker eingebrochen ist als im Inland.

Quelle: BFS.

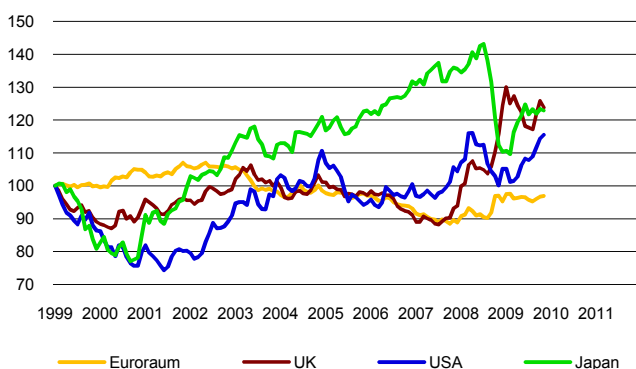
**Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum (19)**



- Die Exporte sind im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal weiterhin mit -14.3% rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal nahm das Abwärtstempo jedoch etwas ab.
- Die Exporte nach Deutschland sind um -15.6% zurückgegangen. Die Rückgänge der Ausfuhren nach Deutschland haben den grössten negativen Impuls auf das Exportvolumenwachstum. Darauf sind -3.2 Prozentpunkte des gesamten Wachstumsrückgangs zurückzuführen.

Quelle: EZV.

**Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet (20)**

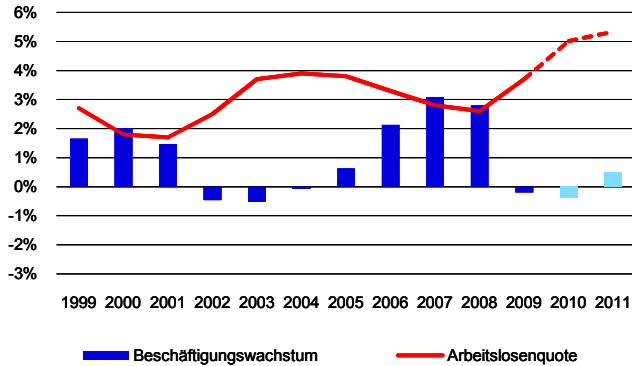


- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Francs wird der reale Aussenwert des Francs gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt er, bedeutet dies eine Verbilligung des Schweizer Francs.

Quelle: SNB.

	2010							2011						
	Créa	CS	UBS	Seco	BAK	KOF	Ø	BAK	UBS	CS	Créa	Seco	KOF	Ø
Arbeitslosenquote	5.5	5.2	5.1	4.9	4.8	4.6	5.0	-	-	-	6.3	4.9	4.8	5.3

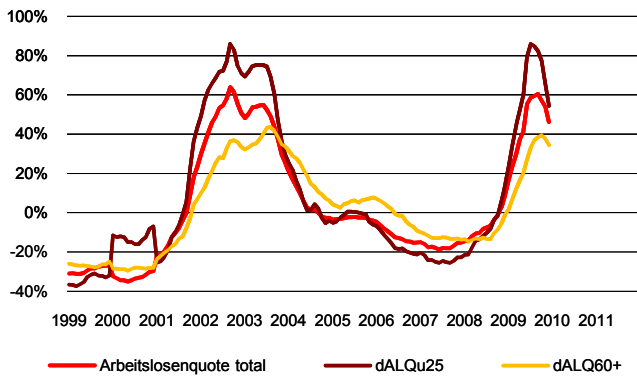
### Arbeitslosenquote (21)



- Obwohl für 2010 von einer weiteren Zunahme der Arbeitslosenquote ausgegangen wird, haben die meisten Institute ihre Prognosen nach unten korrigiert.
- Nachdem im Herbst alle Institute für 2010 eine Arbeitslosenquote über 5.0% prognostiziert haben, liegen die Winterprognosen des Seco, der KOF und der BAK nun darunter.
- Der Höchststand der Arbeitslosigkeit wird erst 2011 erwartet. Im Schnitt rechnen das Seco, die KOF und die Créa mit einer Arbeitslosenquote von 5.3%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

### Veränderung Arbeitslosenquote (22)



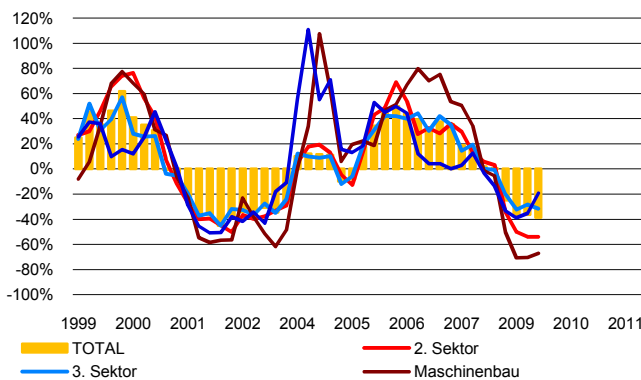
- Im Dezember liegt die Arbeitslosenquote bei 4.4%. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 46% angestiegen. Die Arbeitslosigkeit bei den 20 bis 24-Jährigen ist um 54% gegenüber dem Vorjahresmonat angestiegen.

Registrierte Arbeitslose

	Dezember 2009		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Anzahl	ALQ	%	pp.
TOTAL	172'740	4.4	45.5	1.4
2. Sektor	41'456	5.1	56.6	2.0
Maschinenbau	4'132	5.2	94.4	3.2
Chemie, Mineralölverarb.	1'337	3.1	77.3	1.4
3. Sektor	109'400	4.7	44.6	1.4
Kredit-&Versicherungsw.	6'810	3.1	83.3	1.1

Quelle: Seco.

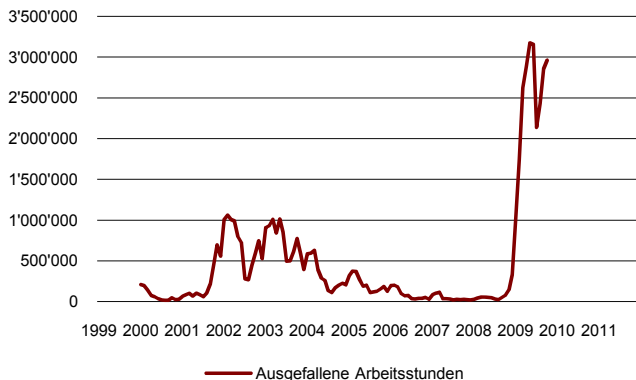
### Veränderung offene Stellen (23)



- Der Index der offenen Stellen ist im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 39% zurückgegangen.
- Besonders stark betroffen ist die Maschinenbaubranche mit einem Rückgang von 67%.

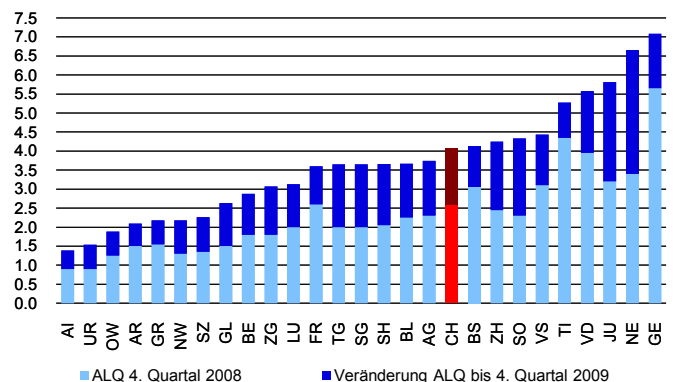
Quelle: BFS.

### Kurzarbeitszeit (24)



Quelle: Seco.

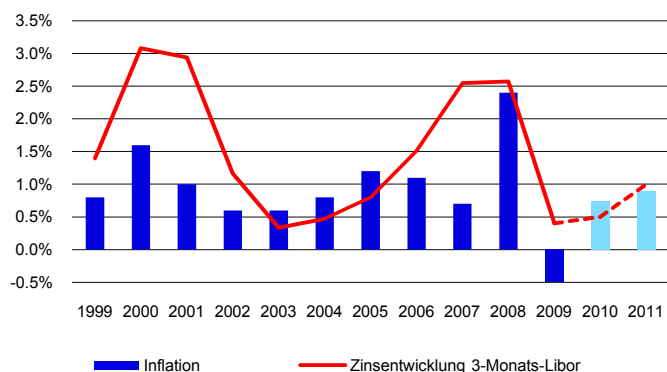
### Kantonale Arbeitslosenquoten (ALQ) (25)



Quelle: Seco.

	2010							2011						
	Créa	KOF	Seco	UBS	BAK	CS	Ø	Seco	KOF	Créa	CS	UBS	BAK	Ø
Teuerungsrate	0.4	0.6	0.8	0.8	0.9	1	0.8	0.7	0.9	1.1	-	-	-	0.9

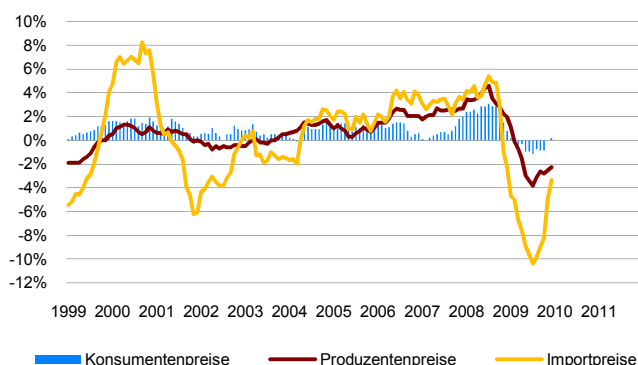
## Teuerungsraten (26)



- Für 2010 und 2011 wird im Schnitt von einer leichten Teuerung (0.8% und 0.9%) ausgegangen.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

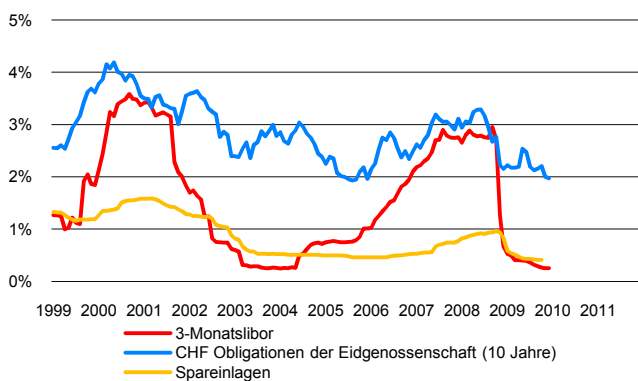
## Veränderungen Produzenten- und Importpreise (27)



- Das Preisniveau ist im Dezember 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat stabil geblieben.  
- Sowohl die Produzenten- als auch die Importpreise weisen im Dezember 2009 weiterhin eine leicht rückläufige Tendenz auf: Gegenüber dem Vorjahresmonat sind die Produzentenpreise um 2.5% zurückgegangen. Die Importpreise haben sich um 4.9% verringert.

Quelle: BFS.

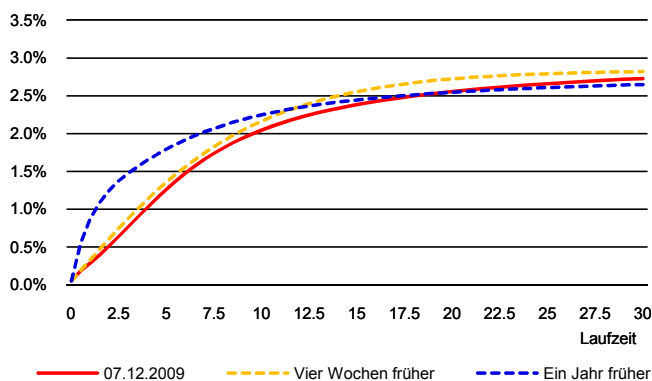
## Zinsen (28)



- Der 3-Monats-Libor liegt Ende Dezember bei 0.3% und hat sich damit gegenüber den Vormonaten leicht verringert. Die Renditen für die Obligationen der Eidgenossenschaft mit 10-jähriger Laufzeit sind im Vergleich zum November leicht geringer und liegen Ende Dezember bei 2.20%.  
- Die Zinsen auf Spareinlagen (Neugeschäfte) sind im Oktober stabil geblieben und liegen durchschnittlich bei 0.41%.

Quelle: SNB.

## Renditen von eidgenössischen Obligationen (29)



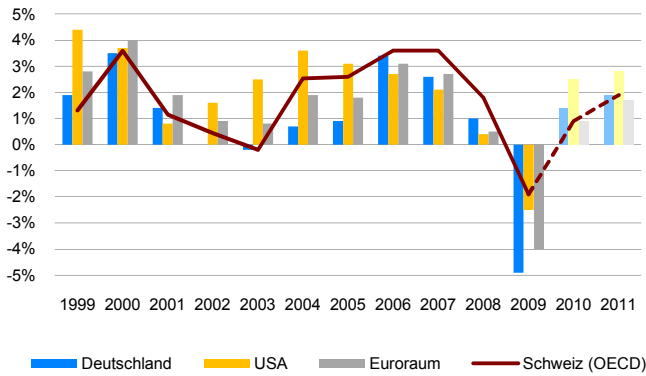
### Zinsprognosen

	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2009	2010	2009	2010
Seco	0.4	0.5	2.1	2.3
KOF	0.4	0.5	2.2	2.3
Créa			2.2	2.5

Quelle: SNB.



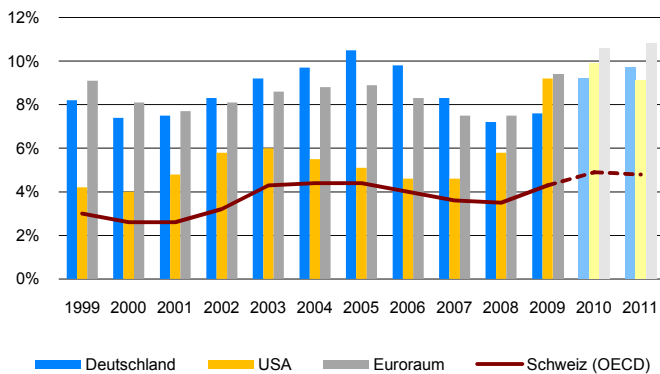
Internationale BIP-Entwicklungen (30)



- Die OECD hat ihre Wirtschaftsprognosen relativ stark nach oben angepasst. Die Wirtschaft des OECD-Raums erholt sich, nachdem sich die Aussichten in einigen Nicht-OECD-Ländern bereits im früheren Jahresverlauf verbessert haben.
- In den USA wird für 2009 noch ein Rückgang des BIP um 2.5% erwartet, 2010 dürfte das Wachstum dann 2.5% betragen. Für 2011 wird mit 2.8% gerechnet.
- Für die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland wird für 2009 ein Rückgang von 4.9% erwartet. 2010 und 2011 sollte eine Erholung einsetzen (+1.4% und 1.9%).
- Im gesamten Euroraum dürfte das BIP 2009 um 4.0% fallen. Die Erholung wird 2010 voraussichtlich mit einem geringen Wachstum von 0.9% einsetzen und sich 2011 mit 1.7% fortsetzen.

Quelle: OECD.

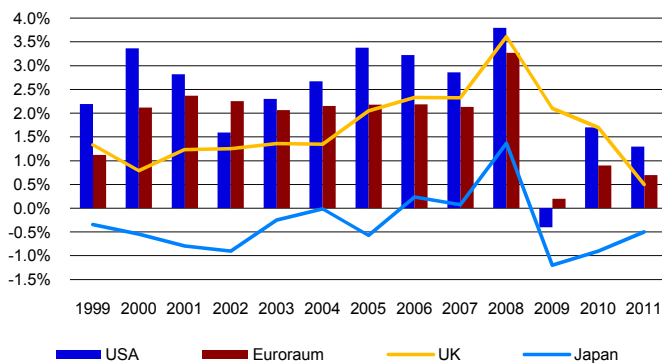
Internationale Arbeitslosenquoten (31)



- Die wirtschaftliche Erholung ist aber immer noch zu schwach, um den Anstieg der Arbeitslosigkeit zu stoppen.
- Die OECD erwartet, dass die Arbeitslosigkeit in den USA im ersten Halbjahr 2010 den Höchststand erreichen wird, bei 9.9% fürs Gesamtjahr 2010.
- Im Euroraum wird bis 2011 ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet, bevor sie wieder sinken dürfte. Für 2010 wird eine Quote von 10.6% prognostiziert.
- In Deutschland wird ebenfalls mit einem weiteren Anstieg bis 2011 gerechnet. Für 2010 prognostiziert die OECD eine Arbeitslosenquote von 9.2%.

Quelle: OECD.

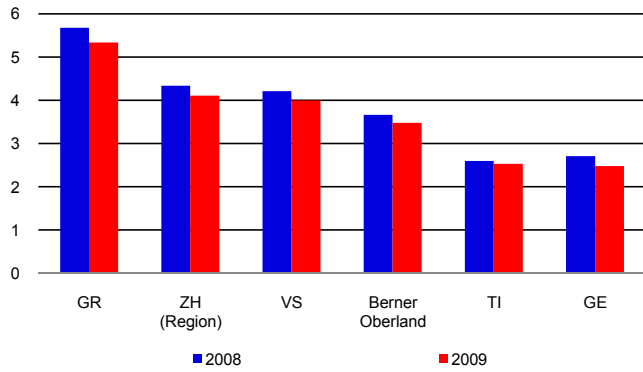
Internationale Teuerungserwartungen (32)



- Aufgrund der schwachen Erholung und der niedrigen Auslastung wird erwartet, dass die Teuerung vielerorts bis ins Jahr 2010 hinein weiter fallen wird.
- Für Japan wird sowohl für 2010 (-0.9%) als auch für 2011 (-0.5%) von einer Deflation ausgegangen.
- Für den Euroraum wird eine leichte Teuerung von 0.9% für 2010 und 0.7% für 2011 erwartet.
- In den USA erwartet die OECD für 2010 eine positive Preisentwicklung von 1.7% und für 2011 von 1.3%.
- Grossbritannien dürfte 2010 eine Teuerung von 1.7% und 2011 von 0.5% erfahren.

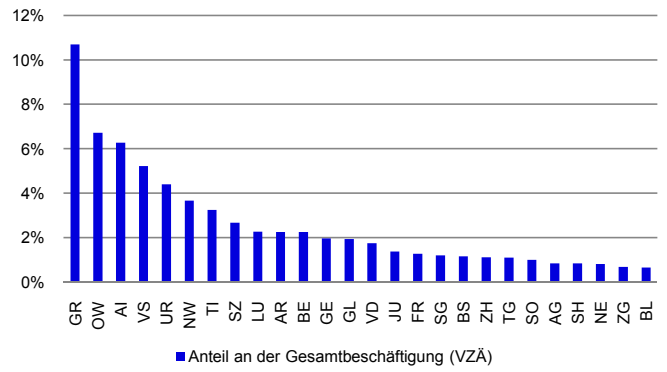
Quelle: OECD.

Logiernächte (in Mio.) nach Tourismus-Regionen (32)



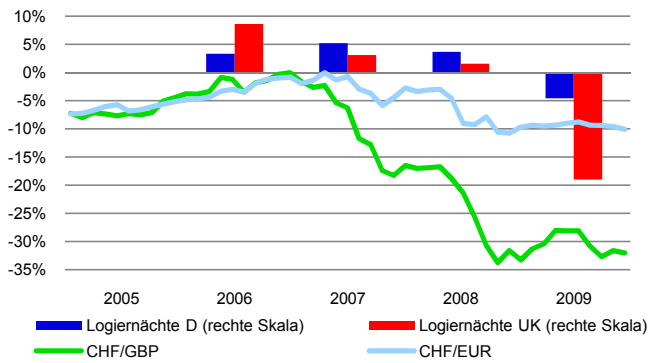
Quelle: BFS.

Anteil Beschäftigter in der Beherbergungsbranche (33)



Quelle: BFS.

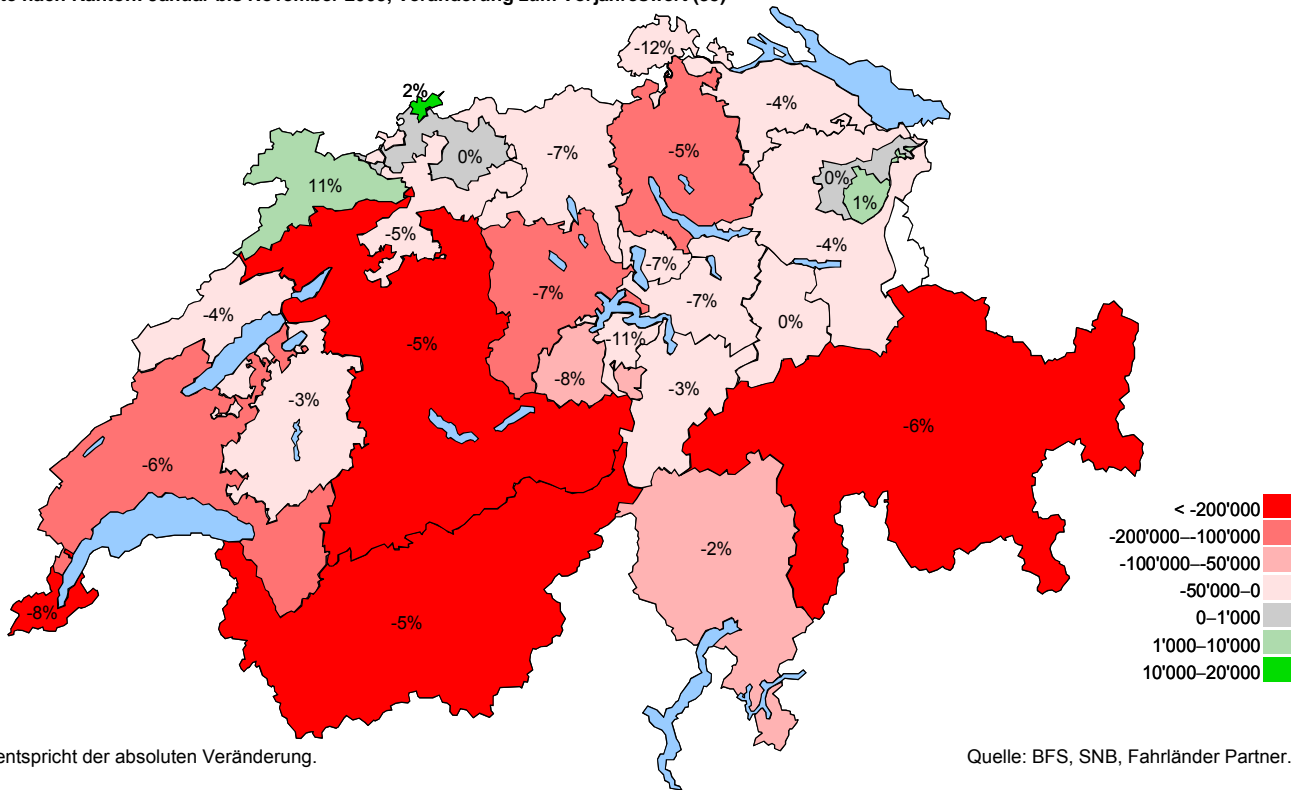
Entwicklung Wechselkurse und Veränderung der Logiernächte in der Schweiz (34)



- Das Britische Pfund hat sich gegenüber dem Schweizer Franken seit dem Höhepunkt im Sommer 2007 um 30% abgewertet, der Euro um ca 10%.
- Somit sind Ferien in der Schweiz für Briten im Vergleich zu 2007 um ca. einen Drittel teurer geworden, für Deutsche um ca 10%.

Quelle: BFS, SNB.


Logiernächte nach Kanton: Januar bis November 2009, Veränderung zum Vorjahreswert (35)



Anmerkung:  
Einfärbung entspricht der absoluten Veränderung.

Quelle: BFS, SNB, Fahrländer Partner.

Sponsor



**PI Partner AG**  
Mühlebachstrasse 42  
8008 Zürich

+41 (0)44 260 10 70  
info@pi-partner.ch  
www.pi-partner.ch

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Glossar	Alle Quellen und kopierbaren Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt: <a href="http://www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2010_01_Glossar_Abbildungen.doc">www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2010_01_Glossar_Abbildungen.doc</a>
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: <a href="http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html">http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html</a>
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich  +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch